



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Bildquelle: Projekt digi.DaZ



**digi.DaZ –
Deutsch als Zweitsprache online**
17. E-Learning Tag an der FH JOANNEUM,
13. September 2018

Institut für Diversität und Internationales Professur für Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache
HS-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Klaus-Börge **BOECKMANN**

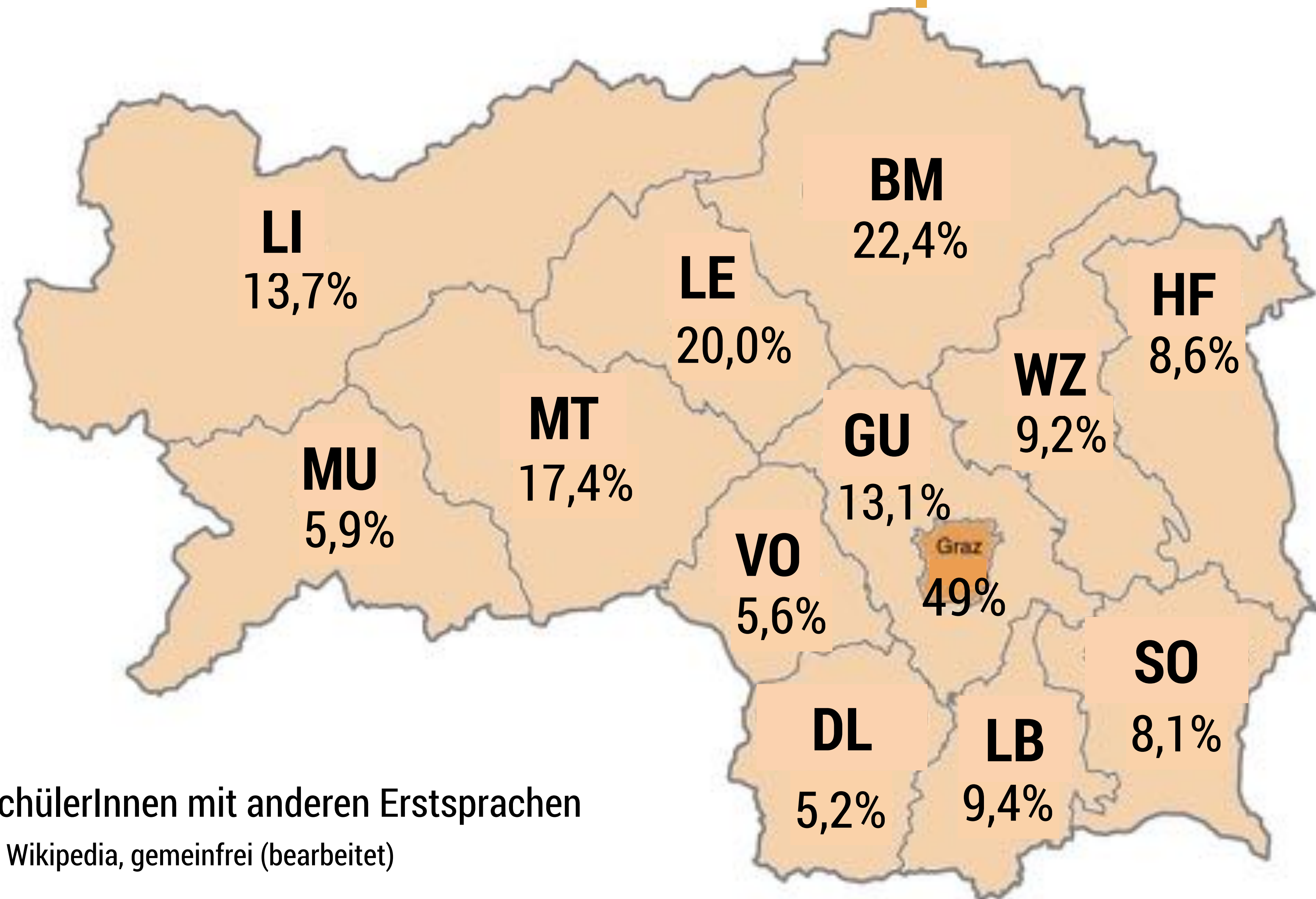


dig.DaZ & digi.MU – Überblick

- **Ausgangspunkt und Projektkonzeption**
- **Erfahrungen und Empfehlungen**
- **Begleitforschung**
- **Blick in den Unterricht**



Zentrum und Peripherie



Anteil SchülerInnen mit anderen Erstsprachen

Bildquelle: Wikipedia, gemeinfrei (bearbeitet)



Die Idee



Landesschulrat für Steiermark



- **Kooperation von Land, LSR und PH**
- **Sicherstellung des Zugangs zu DaZ und MU auch für Kinder in peripheren Schulen**
- **Digitaler Distanzunterricht**
- **Vorbilder: „Inselkinder“ in Schleswig-Holstein, Kroatien...**



Das Konzept



Landesschulrat für Steiermark



- **DaZ- bzw. MU-Zusatzunterricht, nicht Ersatz für Präsenzunterricht**
- **Kein „abgefilmter“ Unterricht, sondern interaktiv gestaltet, auch digitale Offline-Aufgaben**
- **Einsatz eines Videokonferenzsystems (Cisco WebEx) und ergänzender Apps auf Apple iPad**
- **qualifizierte DaZ-(später auch MU-) Lehrkräfte, die im Lauf des Projekts fortgebildet werden**



Erfahrungen aus Erprobung und Pilotierung 1/3

- **Eine Realbegegnung zwischen Online-LehrerIn und SchülerIn ist nicht notwendig**
 - zwischen Online-LehrerIn und SchülerInnen kann auch ohne Realbegegnung eine vertrauensvolle und tragfähige Lernbeziehung aufgebaut werden.
- **Die Einführung in das Tool ist wichtig – im Projekt wurde dazu ein Bilderbuch für SchülerInnen entwickelt**
- **Präzise Anleitungen geben (darauf achten, dass alle Benennungen und Anleitungen mit dem übereinstimmen, was die SuS auf ihren Bildschirmen sehen)!**



Erfahrungen aus Erprobung und Pilotierung 2/3

- **Vor-Ort-Betreuung für technische Probleme ist notwendig, vor allem in den ersten Einheiten.**
- **Laufende Absprache mit der Offline-LehrerIn ist wichtig**
- **Es braucht eine Person vor Ort, die technische Probleme lösen kann.**
- **Online-LehrerInnen müssen die „andere Seite“ mitdenken (was sieht die/der SchülerIn?)**
- **Online-LehrerInnen müssen in der Lage sein, technische Probleme mit WebEx zu lösen oder die Lösung vor Ort anzuleiten.**



Erfahrungen aus Erprobung und Pilotierung 3/3

- **Eigener Raum für Online-Unterricht, da Umgebungsgeräusche störend für Onlineeinheit sind.**
- **Internetbandbreite oft nicht ausreichend für die Bild- und Tonübertragungen – vor allem wenn in Schulen in anderen Klassen die Internetverbindung genutzt wird.**
- **Idealerweise zwei Tablets:**
 - auf einem läuft die Kommunikation über WebEx, auf dem zweiten werden die Aufgabenstellungen bearbeitet. So kann die Online-Lehrerin besser sehen, woran die/der SchülerIn arbeitet und Hilfestellungen bei Problemen leisten.





Wichtige Aspekte gelingender Organisationsentwicklung

- **Das Zusammenwirken von KlassenlehrerIn und Online-Lehrerkraft ist als Aufgabe und Auftrag definiert**
- **Der Online-Unterricht ist in den Stundenplan integriert**
- **Die Eltern sind eingebunden**
- **Die Umsetzung von Online-Unterricht braucht Know-how in den Schulen**
 - Alle Lehrkräfte: Grundlagen zu Umgang mit Tablets
 - Ansprechperson für Online-Lehrkraft: Problemlösung (WebEx, Internetverbindung, Apps...)
 - KlassenlehrerIn der Online-SchülerInnen: Online-Aufgaben nachvollziehen, per WebEx mit Online-Lehrkraft kommunizieren



digi.DaZ-Begleitforschung

- **Aus wissenschaftlicher Begleitung der Projektkonzeption entstanden**
- **Videoaufnahmen der Online-Einheiten werden analysiert**
 - WebEx-Aufzeichnungen sind nicht ausreichend, daher werden eigens Videos aufgenommen
- **Interviews mit Online- und Offline-Lehrkräften**
 - *stimulated recall* von bestimmten Unterrichtsszenen
 - Beurteilung der Effizienz des Online-Unterrichts und der Lernfortschritte
- **Einbeziehung von**
 - Unterrichtsmaterial,
 - Vorbereitung der Online-Lehrkräfte
 - Nachbereitung (Reflexion)



Forschungsinteresse

➤ (Wie) ist DaZ-Unterricht als digitaler Distanzunterricht umsetzbar?

- Evaluation digitalen Lernens im Bereich Deutsch als Zweitsprache
- Erfolg und Sinnhaftigkeit des Projekts bewerten
- Grundlage für etwaige Weiterentwicklungen und Adaptierungen
- **„digitaler Mehrwert“**: innovative, digital unterstützte Lernformen
 - (Nur) mit konventionellen Medien nicht umsetzbar, zusätzliche Lernchance
 - Bsp.: Multimedialität, Medienproduktion, Vernetzte Kommunikation ...



Forschung: Erste Antworten

- **Lernfortschritt** und **soziales Klima** wird als sehr positiv beurteilt, **Motivation** höher als im (analogen) Präsenzunterricht, digi.DaZ-Stunden sind aber nur ein kleiner Teil des gesamten Sprachkontakts mit Deutsch
- **Internetanbindung** und die **Wartung** der Tablets sind die „Knackpunkte“, Videokonferenzsoftware für Erwachsene **nicht optimal** für Schulunterricht geeignet, der Setup führt dazu, dass gelegentlich z.B. der Sichtkontakt zwischen Lehrenden und Lernenden unterbrochen ist





Forschung: Erste Antworten

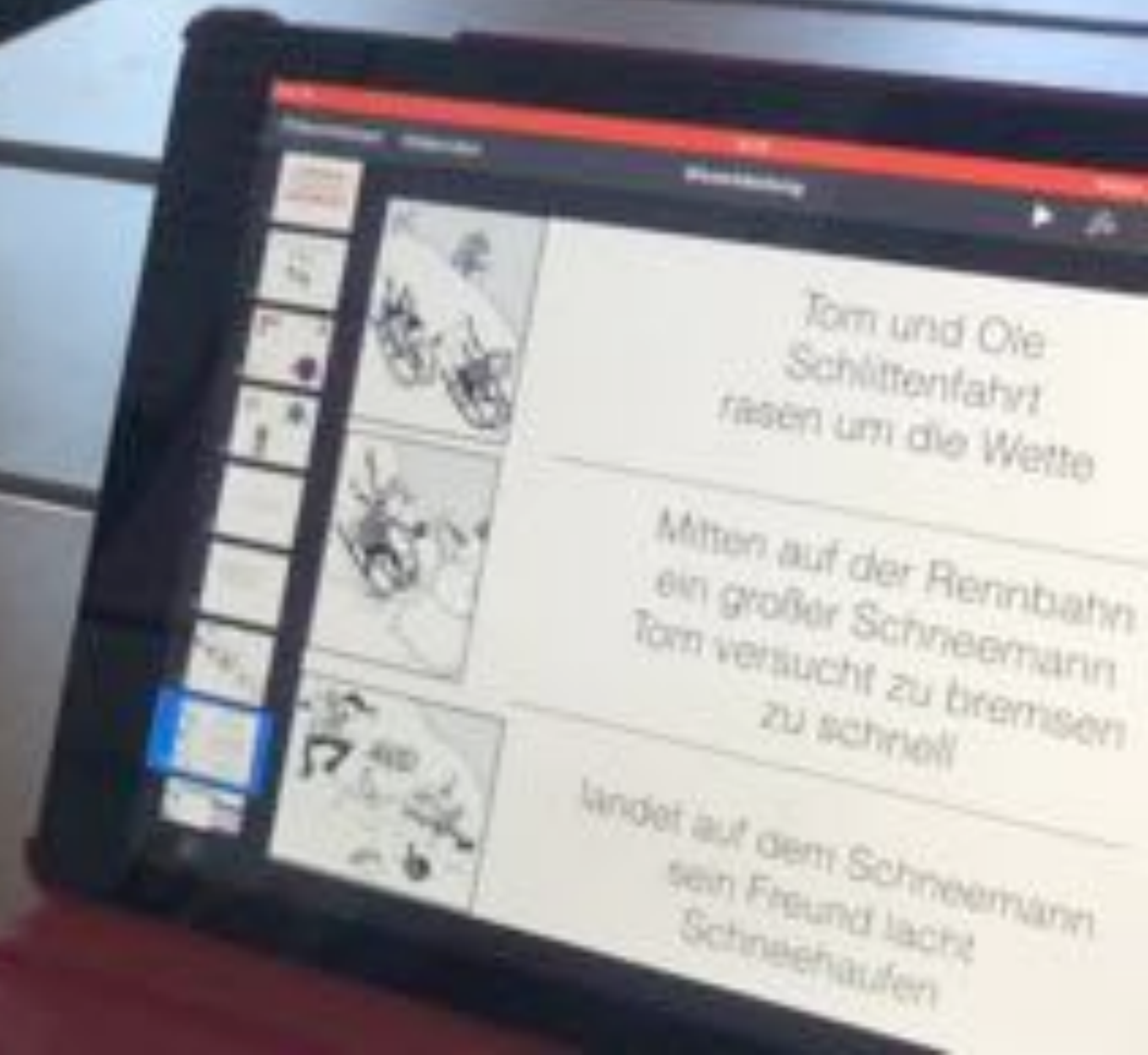
- **Mehrwert** wurde anfänglich noch sehr selten erreicht, die Vorsicht der Lehrenden führte dazu, dass meist konventionelle Verfahren in Online-Varianten umgesetzt wurden – die aktuellen Stunden bieten schon mehr
- Hinweise, dass Kooperation mit Schulen noch **intensiver vorbereitet** werden und dass die Schulung der Lehrkräfte noch **zielgerichteter** sein sollte, vielleicht auch als *Praxisbegleitung*



Forschung: Kategorien für die Analyse

Vorläufige Kategorien:	Unterkategorie 1	Unterkategorie 2
A. GELINGEN	Aa. Soziales/ Unterrichtsklima	Ab. Methodische Anpassung an Distanzunterricht
B. EINSCHRÄNKUNGEN	Ba. Technische Gründe	Bb. unabhängig von Technik durch Distanz
C. POTENTIAL	Ca. Sprachendidaktisch	Cb. Mediendidaktisch

Blick in den Unterricht





Zeichnung: Anna-Anastasia Feofilov

Thank you for your attention!
Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

<http://bit.ly/boeckmann>